



Rickenbach SO

CHLI & GLICH DERBII!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Ausgabe März 2020

Gemeinde

**Seite 8: Sirenentest und
Notfalltreffpunkt**

Interview mit Rolf Schori
**ab Seite 20: Vom Forstwart zum
Rickenbacher Dorfarzt**



I S I PRINT



www.isi-print.ch

**Drucken
mit Herzblut**

Aarau
Zofingen
Olten



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 101, März 2020
Auflage: 580 Exemplare

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach
kanzlei@rickenbachso.ch
www.rickenbachso.ch

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Jörg
Frankiny Andreas
Glänzel Evi
Hähni Yvonne
Hürzeler Cécile
Kissling Katrin
Müller Pius
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Rhiner Michéle
Saner Regula
Schreiber Mirjam
Schreiber Samuel
Stampfli Eveline
von Felten Lorenz
von Felten Petra
Wyrsch Annabelle

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz,
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

für Ausgabe Nr. 102: 14. Juni 2020

Inhalt:

| | |
|-----------|---------------------------------------------------|
| Seite 3: | Impressum - Inhalt - Vorwort |
| Seite 4: | Aus der Gemeinde |
| Seite 6: | Jubilare |
| Seite 8: | Sirenentest und Notfalltreffpunkt |
| Seite 9: | Pausenmilch |
| Seite 11: | Senioren-Weihnacht |
| Seite 13: | Adventsfenster |
| Seite 15: | Primarschule |
| Seite 16: | Schweizer Erzählnacht |
| Seite 18: | Chesslete |
| Seite 20: | Interview: Vom Forstwart zum Dorfarzt |
| Seite 26: | Rezept |
| Seite 28: | Umweltschutz |
| Seite 30: | Frauenriege |
| Seite 31: | Kaffi-Treff Rickenbach / Logo Kulturkommission |

Vorwort:

Liebe Leserinnen und Leser
In den letzten sechs Jahren hat Thomas Frei die Interviews geführt. Leider übernimmt er dieses Ämtli nicht mehr. Ganz herzlichen Dank für sein Engagement für das Dorfblatt! Es freut mich, dass sich Yvonne Hähni spontan entschieden hat das Interview mit Rolf Schori für diese Ausgabe durchzuführen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Abbauprodukt Chlorothalonil

von Katrin Kissling und Pius Müller

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Im Sommer 2019 wurden einzelne Abbauprodukte des in Pflanzenschutzmitteln eingesetzten Wirkstoffs Chlorothalonil durch den Bund als „relevant“ eingestuft. In der Folge wurden Analysen des Trinkwassers im Kanton Solothurn durchgeführt, welche erstmals Belastungen durch zwei Abbauprodukte des im Acker- und Gemüsebau eingesetzten Chlorothalonils aufgezeigt hatten. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, welche den Wirkstoff Chlorothalonil enthalten, sind seit diesem Jahr verboten.

Die Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Chlorothalonil sind seit den Siebzigerjahren vom Bund zugelassen. Das heisst, dieser Wirkstoff ist schon seit mehreren Jahrzehnten in unserem Trinkwasser. Der bei uns geltende maximale Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter Wasser ist zudem vorsorglich sehr tief angesetzt und nicht toxikologisch begründet. Im Vergleich sind das 1-2 Prisen auf die Grösse eins Schwimmbekens der Badi Olten. Trotzdem ist das ein deutliches Warnsignal, dass es einen wirksameren vorsorglichen Grundwasser-

schutz braucht. 160'000 Menschen im Kanton Solothurn, fast zwei Drittel, trinken momentan „belastetes Wasser“.

Das Grundwasser wird auch mit dem sofortigen Verbot von Chlorothalonil noch über Jahre oder sogar Jahrzehnte mit dessen Abbauprodukten belastet sein. Es sind zusätzliche Infrastrukturen nötig, wie zum Beispiel Verbindungsleitungen, Fassungen in unbelasteten Wasserressourcen oder als letzte Option, energieintensive Wasseraufbereitungsanlagen.

Im November 2019 fand in Rickenbach die erste Sitzung bezüglich der Wasserversorgungssicherheit statt. An dieser Sitzung nahmen auch die Verantwortlichen für das Wasser aus Hägendorf und Wangen teil. Es geht darum: Vorhandene Quellen auf dem Gemeindegebiet von Rickenbach zu fassen. Dies, um in trockenen Jahreszeiten sämtliche vorhandenen Ressourcen von sauberem Trinkwasser unserer Bevölkerung zur Verfügung zu stellen bzw. um vorhandenes Quellwasser dem Grundwasser beizumischen.

Die Gemeinde Rickenbach bezieht das Trinkwasser von der Gemeinde



Wagen. Wir sind im engen Kontakt und überprüfen das Trinkwasser regelmässig. Gemeinsam wollen Kanton und Gemeinden in wenigen Jahren die Trinkwasserqualität verbessern und alle vorsorglichen Höchstwerte einhalten. Die letzte Messung war am 14. Februar 2020.

Das Ergebnis:

Bachema AG, Schlieren
0.14 Mikrogramm

Kanton Aargau, Departement
Gesundheit 0.12 Mikrogramm

Die Messunsicherheit beträgt 30%!



Bevölkerungszahlen per 31.12.2019



Total Einwohner 1040 Personen

| | | |
|---------------------------------------|--------------|--------|
| davon Frauen | 503 Personen | 48.4 % |
| davon Männer | 537 Personen | 51.6 % |
| davon Schweizer und Schweizerinnen | 857 Personen | 82.4 % |
| davon Ausländer | 183 Personen | 17.6 % |
| davon Wochenauf- enthalter | 0 Personen | 0 % |
| davon Kinder (bis 18 J.) | 159 Personen | 15.3 % |



Herzlichen Glückwunsch

**Jubilare von April bis Juni 2020
ab 80. Geburtstag**

09. Mai **Schnorbus Gerhard** 80. Geburtstag

*Wir gratulieren dem Jubilar von ganzem Herzen
zu seinem Ehrentag und wünschen ihm alles Gute
und viel Gesundheit für die Zukunft!*



NEUE Vorhänge | Sonnenschutz | Insektenschutz | **GRATIS** Heimberatung



G'schänkli-Egge
Vorhang-Atelier

Silvia
Studer

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch





INDUSTRIESTRASSE WEST 7 | 4613 RICKENBACH (SO) | +41 62 791 49 59 | INFO@DUROC.CH | WWW.DUROC.CH



Sirenentest bestanden und Notfalltreffpunkt eingerichtet

von Ursula Oeggerli

Am 5. Februar fand in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der jährliche, landesweite Sirenentest statt. Der Test verlief in der Gemeinde Rickenbach erfolgreich.

Zeitgleich wurden im Grossraum Olten erstmals alle Notfalltreffpunkte, deren 19 Standorte in 12 Gemeinden, eingerichtet. In Rickenbach befindet sich der Treffpunkt beim Schulhaus, gekennzeichnet mit dem einheitlichen Logo, siehe Tafel rechts.

Der Notfalltreffpunkt ist im Ereignisfall in erster Linie als Anlauf- und Informationsstelle für die Bevölkerung gedacht, (siehe Broschüre, die Sie 2019 erhalten haben).



Im Ereignisfall baut der Zivilschutz der Region Olten mit der Unterstützung von Dritten die Notfalltreffpunkte innert einer

Stunde auf. Spätestens nach zwei Stunden sind diese betriebsbereit.

Der Test in Rickenbach hat gezeigt, dass unsere Angehörigen des Zivilschutzes ihren Auftrag erfüllen können, der Einsatz ist bestens gelungen.



Von links: Manuel Pasamontes, Raphael Wolf, Jeton Pertunaj

Pausenmilch einmal anders

von Regula Saner

Jährlich anfangs November werden alle Kinder und LKs vom Schulhaus Rickenbach von der Familie Kissling mit frischer Pausenmilch verwöhnt. Kamen Katrin und Stefan bis anhin mit Milch, Bechern und diversen Geschmackspulvern zu uns ins Schulhaus, durften wir in diesem Jahr die Milch direkt ab Hof geniessen.

In zwei getrennten Gruppen wurden wir dort empfangen. Die Kinder durften als erstes vor dem Stall Bekanntschaft mit einer Milchkuh machen, Kontakt mit ihr aufnehmen, sie streicheln, das Melkgeschirr anschauen, während Stefan Kissling allerhand Wissenswertes zu Tier, Melkvorgang und Milch erzählte.

Danach durften alle Kinder weiter in den „Kuhstall“, wo Katrin Kissling mit ihrer ältesten Tochter Martina

wartete. Auf einem langen Holztisch füllten sie Becher um Becher mit der teilweise lecker aromatisierten Milch. Als weiteres Highlight standen Körbe mit frischem gebackenem Bauernbrot bereit. Mit diesem Leckerbissen durften sich die Kinder noch zusätzlich ihre hungrigen Mägen füllen. Was für ein tolles Znünerlebnis!

Nach Essen, Trinken, Kühe streicheln und im Stall herumtollen, verabschiedeten wir uns wieder von der Familie Kissling. Bestimmt werden alle Kinder dieses Erlebnis in bester Erinnerung behalten. Das Wissen, woher die Milch kommt, wurde an diesem Tag bestimmt nachhaltig vertieft. Wir danken der ganzen Familie Kissling für ihre Gastfreundschaft und für das authentische Milcherlebnis.





Für Sie da! Der zuverlässige Fürst Service

Das Fürst Service Team

Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch



Senioren-Weihnacht

von Samuel Schreiber

Die Rickenbacher Schulkinder - vom Kindergarten bis zur 6. Klasse - hatten ein buntes Programm für die Senioren-Weihnacht einstudiert!

Kreative, fröhliche, aber auch besinnliche Momente sollten dem betagten Publikum Freude in die Herzen zaubern. Nach unzähligen Übungsstunden, die manchmal anstrengend, meistens aber sehr fröhlich und kurzweilig waren, stand endlich der grosse Tag vor der Tür. Alle waren gespannt auf die Reaktionen, der um mindestens 60 Jahre älteren Zuschauer.

Eröffnet wurde der Nachmittag mit einem Theaterstück des Kindergartens – das Lächeln der vielen Seniorinnen und Senioren bestätigte, dass die Vorführung absolut berührend und gelungen war.

Ein Chor aller Schülerinnen und Schülern trug anschliessend melodiose Weihnachtslieder vor.

Dank der ständigen Wechselwirkung zwischen Darbietungen ein-

zelner Klassen und gut einstudierten Weihnachtsliedern, wurde es dem Publikum niemals langweilig – da blieb keine Zeit für ein kurzes Nickerchen.

Ein stimmungsvoller Lichtertanz entführte die Anwesenden in die Welt des Staunens und Träumens. Viel Wertschätzung, Dankbarkeit und liebevolle Gedanken aus dem «Truckli voller Liebe» entzückte und faszinierte die Herzen und der gekonnt vorgetragenen, wunderschön illustrierten Geschichte folgten die Menschen aufmerksam. Humor kennt keine Altersbegrenzung und offensichtlich war jedes Hörgerät eingeschaltet, das zeigte das herzhafteste Lachen und die begeistertsten Reaktionen auf den Vortrag von lustig, schelmischen Reimen.

Eine überaus kreative, stimmungsvolle und fröhliche Senioren-Weihnacht hinterliess Spuren von Freude und Dankbarkeit bei alt und jung.



**Wir sind in
Ihrer Nähe.
Gerade, wenn
mal etwas schief
geht.**

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobilier.ch
mobilier.ch

die **Mobilier**



Adventsfenster 2019

von Petra von Felten

Die Kulturkommission bedankt sich ganz herzlich bei allen, die ein Fenster gestaltet haben, einen Apéro offerierten und auch denen, die einfach zu Besuch kamen!

Es war ein schönes Ritual für die Weihnachtszeit!





NETTOP

IT Solutions GmbH

Ihr IT Partner und Cloud Spezialist seit 2003

Nettop IT Solutions GmbH
Bannstrasse 1
CH-4613 Rickenbach
Tel. +41 (0) 79 286 10 67
info@nettop.ch

<http://it-infrastruktur.ch>
<http://nettop.ch>

Microsoft
Partner

Silver Cloud Platform



Adventsfenster 5./6. Klasse

von Michéle Rhiner

Stimmungsvoller Adventsabend kurz vor Weihnachten an der Primarschule Rickenbach.

Am Montag den 16. Dezember wurde in der Primarschule das selbstgemachte Adventsfenster der 5. / 6. Klasse endlich feierlich beleuchtet. Die Freude und der Stolz der Schülerinnen und Schüler war gigantisch. Denn sie haben das aufwändige Adventsfenster und die Weihnachtsbäume, Schneemänner, Sterne, Schneeflocken, Wintertierchen und Tannenbäume mit Hilfe der Fachlehrkraft Frau Nyfeler und ihrer Klassenlehrerin Frau Rhiner besonders schön und sorgfältig gestaltet.



Die Schülerinnen und Schüler haben sich von Beginn an mit vollem Elan ihrer Weihnachtsfeier gewidmet. Schöne und individuelle Einladungen für die Aktion wurden gezeichnet und persönlich verteilt.

Dank dem Einsatz der Schülerinnen und Schüler war die Besucherzahl an diesem Montagabend enorm. Die selbstgebackenen Kekse der Kinder waren in Kürze weggeknabbert und für frischen Tee musste der Wasserkocher auf Hochtouren laufen. Wir wurden alle wortwörtlich vom Interesse der Besucher in Rickenbach überrannt.

Zu Beginn der Aktion hatte die Klassenlehrerin Frau Rhiner die anwesenden Kinder, Eltern und alle weiteren Besucher begrüsst. Mit der Kamishibai-Geschichte «Weihnachten nach Mass» haben die Schülerinnen und Schüler alle Besucher bestens auf die Adventszeit eingestimmt.

Gesamthaft war es ein wunderbarer, feierlicher Anlass der 5. / 6. Klasse, welcher die Schülerinnen und Schüler, sowie die BesucherInnen in weihnachtliche Stimmung versetzt hatte.



Schweizer Erzählnacht 2019

von Mirjam Schreiber

Am Freitag, 8. November 2019, fand die Schweizer Erzählnacht statt. Sie stand unter dem Motto «Kinderrechte», inspiriert vom 30-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention. Sie gehört zu den grössten Kulturanlässen der Schweiz und wird jedes Jahr vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia und UNICEF Schweiz und Liechtenstein koordiniert.

Jeweils am zweiten Freitag im November kommen seit den 90er-Jahren kleine und grosse Leserinnen und Leser zusammen, um gemeinsam in Geschichten abzutauchen.



Die Schweizer Erzählnacht ist eine wirksame Form der Leseförderung und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in einem anregenden Rahmen lustvolle Zugänge zum Lesen. Im Jahr 2019 wurden schweizweit über 650 Veranstaltungen angemeldet.

Auch im Schulhaus Rickenbach wurden zum Thema «Kinderrechte» inspirierende Geschichten vorgelesen und verschiedenen Aspekte der Kinderrechte beleuchtet. «Wir haben auch Rechte! - Nous avons aussi des droits! - Abbiamo anche dei diritti! - Nus avain era dretgs!».

Wir beschäftigten uns in den verschiedenen Stufen mit unterschiedlichen Bereichen der UN-Kinderrechtskonventionen. Es wurden in den zwei Zyklen jeweils drei Ateliers angeboten, von denen jedes Kind zwei besuchen durfte. In beiden Zyklen wurden die Themen Entfaltung, Bildung, Spiel, Freizeit, kulturelle Aktivitäten, Zugang zu Information und Gedankenfreiheit ins Zentrum gerückt mit Geschichten von mutigen Kindern, die ihre eigenen Wege gehen. Gefährliche Schulwege sowie Diskussionen zum Thema Schutz waren ebenfalls Inhalte der Geschichten-Ateliers.



Nach dem wir gemeinsam das bekannte Gute-Nacht-Lied «Der Mond ist aufgegangen» gesungen hatten, wurden die Kinder in ihre Träume entlassen. Die Erzählnacht an der Schule Rickenbach war für alle Beteiligten ein stimmiger Anlass und nun warten wir gespannt auf die Bekanntgabe des Mottos der Erzählnacht 2020.

PC

Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)***

**Ihr Supporter:
Hans-Peter Hüssy
Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch**



H T B micro-com
Support, Systems & Services



Chesslete 2020

von Andreas Frankiny

Die Chesslete ist ein Fasnachtsbrauch aus Solothurn, bei dem mit Lärminstrumenten wie Glocken oder Rätschen der Winter vertrieben werden soll. Er ist seit etwa 135 Jahren bekannt. (Wikipedia)

Am Schmutzigen Donnerstag kurz vor 5.00 Uhr trafen sich auch in Rickenbach die Chessler beim Brunnen an der Bannstrasse, gekleidet in weissem Nachthemd mit Zipfelmütze und rotem Halstuch. Auf den Böllerschuss Punkt 5.00 Uhr nahmen alle ihre Lärminstrumente in Betrieb. Die Umzugsgruppe bestehend aus zirka 120 Chesslern, Kinder und Eltern, machten sich mit grossem Getöse auf den Weg. Es galt den Winter aus jeder Ecke in ganz Rickenbach zu vertreiben. So dauerte der Marsch auch eine Stunde.



Schon am Vorabend wurde in der Turnhalle von der Hauswartin Monika Flückiger und dem Unihockeyclub Tische und Bänke aufgestellt. Früh am Morgen dekorierten Hauswartin und eine Lehrerin die Tische und bereiteten das Frühstück vor. So konnte nach der Chesslete, um 6.00 Uhr die närrische Schar ihr wohlverdientes Zmorge einnehmen.



Herrlich duftende, frischgebackene Züpfen und selber gemachtes Birchermüesli von Monika, Butter, Konfitüre, Milch und Kaffee standen für alle Chessler zur Verfügung. Alle griffen freudig und hungrig zu. Um acht Uhr schlenderte dann der letzte Chessler nach Hause. Die Fasnacht hatte damit in Rickenbach begonnen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Chesslete.



Unterstützung bei der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter

- Sie wünschen Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung?
- Unsere fachkundigen Mitarbeiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause und füllen die Steuererklärung zusammen mit ihnen aus.
- Die erbrachten Leistungen werden nach Stundenaufwand in Rechnung gestellt.

Nehmen Sie Kontakt auf mit der Fachstelle Ihrer Region:

| | |
|------------------------|---------------|
| Solothurn/Thal-Gäu: | 032 626 59 79 |
| Grenchen und Umgebung: | 032 653 60 60 |
| Dorneck/Thierstein: | 061 781 12 75 |
| Olten-Gösigen: | 062 287 10 20 |

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

www.so.prosenectute.ch



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi
BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Äussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Vom Forstwart zum Rickenbacher Dorfarzt

von Yvonne Hähni

Rolf Schori hat einen unglaublichen Werdegang! Militärisch ist er Oberleutnant der Infanterie-Grenadiere, war Lastwagenchauffeur, unter anderem für Gefahrguttransport, hat eine Lehre als Forstwart abgeschlossen und heute ist er Facharzt für Allgemeine Innere Medizin.



Dorfblatt: Rolf, wann hast du dich entschlossen Arzt zu werden?

Rolf Schori: Es war kein Entschluss von heute auf morgen. Zuerst hatte ich die Idee Forstingenieur zu studieren. Ich wusste bereits als ich die Lehre begonnen hatte, dass ich nicht mein Leben lang Forstwart bleiben werde, hätte mir aber damals nie denken können, dass ich jemals studieren würde. Schule war

zu dieser Zeit nicht so mein Ding. Nach der Offiziersschule habe ich mich entschlossen die Matura nachzuholen. Damals interessierte mich die Humanbiologie so sehr, dass ich mich für ein Medizin-Studium entschied. Ich informierte mich, führte Gespräche mit meinen Angehörigen und Freunden und alle fanden meine Idee gut. Somit war meine Entscheidung definitiv gefallen. Im Alter von 30 Jahren fing ich an der Uni Bern an Medizin zu studieren. Bern hatte ich mir bewusst so ausgesucht, da es damals ein sehr praktisch orientiertes Studium war. Weil ich gerne mit den Händen arbeite, hat mich die Chirurgie zuerst sehr interessiert. Ich habe bei meinen Praktika aber gemerkt, dass ich lieber Patienten über längere Zeit betreue, was in der Chirurgie leider nicht möglich ist. Das Arbeiten im Spital war ebenfalls nicht meine Berufung, weshalb ich mich letztendlich entschloss, Hausarzt zu werden.

Dorfblatt: Seit 2019 hast du deine Arztpraxis «DORFBACHPRAXIS» in Rickenbach. Bist du beruflich an deinem Ziel angekommen?

Rolf Schori: Ja definitiv! Ich konnte eine Einzelpraxis nach meinen



Vorstellungen aufbauen und eröffnen, worüber ich sehr glücklich bin. Eigene Entscheidungen treffen zu können, in personellen sowie in allen anderen Angelegenheiten, macht meinen Arbeitsalltag sehr angenehm. Ich bin sehr zufrieden.

Dorfblatt: Was gefällt dir an deinem Beruf besonders?

Rolf Schori: Die Langzeitbetreuung meiner Patientinnen und Patienten und das gegenseitige Vertrauensverhältnis. Man lernt die MENSCHEN mit ihrem Hintergrund kennen und nicht «nur» deren Krankheiten.

Dorfblatt: Wie sieht dein Alltag aus?

Rolf Schori: Morgens um 8.00 Uhr beginnt meine Sprechstunde und dauert bis 11.00 Uhr. Von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr sind Notfalltermine reserviert. Von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr ist die Praxis geschlossen. Ab 14.00 Uhr ist wieder Sprechstunde bis 17.00 Uhr, danach ist bis 18.00 Uhr wieder für Notfallpatienten reserviert. Nach dem letzten Patienten bin ich noch mit Schreibearbeiten, Telefonaten und sonstigem beschäftigt und bereite mich für den nächsten Tag vor, bis ich dann jeweils so gegen 19.00 / 19.30 Uhr die Praxis verlasse und in meinen Feierabend starten kann.

Dorfblatt: Warum ist deine Praxis in Rickenbach?

Rolf Schori: Zum einen wohne ich seit 2009 in Rickenbach und zum anderen wurde das «Zentrum Rickenbach» zur richtigen Zeit gebaut, als mein Entscheid bereits feststand, eine eigene Arztpraxis zu gründen. Für mich war es naheliegend, dass das Dorfzentrum ein guter Platz für mein Vorhaben sein würde. Eine Praxisübernahme in der näheren Umgebung kam nach reiflicher Überlegung für mich nicht in Frage und der Standort Rickenbach ist perfekt.



Die Oase für **Schönheit,**
Wohlbefinden und **Ruhe**



Monika Sidler - Dorfstrasse 9 - 4613 Rickenbach - Tel 079 740 06 55
www.calla-cosmetic-massage.ch



Belinda Gaffuri
Praxis für Reflexologie

Lymphdrainage
Faszienbehandlung
Fussreflexzonenmassage

Dorfstrasse 9 • 4613 Rickenbach • 079 330 76 35
belinda.gaffuri@bluewin.ch • www.bgfussreflex.ch



Dorfblatt: Kennst du viele Patienten auch privat? Wie ist das für dich, Kollegen oder Freunde als Patienten zu behandeln?

Rolf Schori: Natürlich kann ich nicht sagen, ob und wie viele meiner Patienten ich auch privat kenne. Da ich aber nicht in dieser Umgebung aufgewachsen bin, ist mein engeres soziales Umfeld nicht in Rickenbach. Natürlich kenne ich einige Rickenbacher, da ich schon länger hier wohne, aber für mich macht es keinen Unterschied, ob meine Patienten Bekannte von mir sind oder nicht. Arbeit und Privatleben kann ich bestens trennen!

Dorfblatt: Was gefällt dir an unserem Dorf Rickenbach besonders?

Rolf Schori: Das Dorf hat eine gute Grösse. Eher klein, mit knapp über 1000 Einwohnern, aber das gefällt mir. Man kennt einander. Wir sind in der Nähe der Stadt und trotzdem ist es bei uns ländlich.

Dorfblatt: Als ausgebildeter Forstwart bist du sicherlich gerne im Wald. Kannst du im Wald abschalten oder arbeitest du unterbewusst?

Rolf Schori: Wenn ich im Wald bin, ist das pure Erholung und ich denke nicht daran, wo man was forsten könnte. Es ist ja auch in der Stadt

so. Ich schaue dort auch nicht jeden Menschen an und frage mich, ob er gesund ist oder nicht. Wenn ich meine Praxis nach Feierabend verlasse, versuche ich, die Arbeit dort zu lassen und abzuschalten. Selbstverständlich gibt es Situationen, die nicht so einfach zu verarbeiten sind. Ernste Diagnosen, die ich übermitteln muss, beschäftigen mich doch ab und zu auch zuhause noch.

Dorfblatt: Gibt es deiner Ansicht nach Parallelen zwischen Bäumen und Menschen?

Rolf Schori: Eher nicht! Der Mensch hat den Vorteil, dass er sagen kann, was ihm fehlt und es gibt viele Möglichkeiten ihm zu helfen, oft sogar auf fast schon wundersame Weise. Im Wald ist das nicht so, da wird meistens nicht einfach nur ein Baum gefällt, sondern gleich mehrere auf einmal, um den Jungwuchs zu fördern. Das ist die einzige Hilfe, die der Wald bekommt.

Dorfblatt: Grenadier, Lastwagenchauffeur, Forstwart, alles Berufe mit körperlicher harter Arbeit. Fehlt dir diese Auslastung im Job? Und wenn ja, wie gleichst du das aus?

Rolf Schori: Ab und zu fehlt es mir tatsächlich, aber mir fehlt auch die Zeit dazu, einem Ausgleich nachzugehen. Wenn ich am Abend



Hause komme, möchte ich es geniessen und Zeit mit meiner Familie verbringen. Wir haben einen Hund, mit dem meine Frau und ich viel unterwegs sind. Seit Anfang dieses Jahres besuche ich ein Fitness-Studio und halte mich so fit, was aber natürlich nicht zu vergleichen ist mit der körperlichen Arbeit von damals, als ich noch jung war und zwanzig Kubik Holz verarbeiten oder mit dem Lastwagen sieben Fuhren bewältigen musste.

Dorfblatt: Das Wohnmobil vor deinem Haus ist sicherlich ein Hobby von dir. Was macht das Reisen damit so spannend?

Rolf Schori: Spannend ist sicher das Planen unserer jeweiligen Reisen, je nach Lust und Laune wählen zu können, ob die Reise erhol-

sam oder doch eher kulturell sein soll. Verschiedene Landschaften zu durchqueren, zu bleiben, wo es einem gefällt, Länder zu bereisen und nette Camper kennenzulernen, all das macht grossen Spass.

Dorfblatt: Was wünschst du dir für die Zukunft?

Rolf Schori: Ich wünsche meinen Mitmenschen, meinen Patientinnen und Patienten, meinen Angehörigen und mir gute Gesundheit, denn das ist in meinen Augen das Wichtigste. Auch wünsche ich mir, dass die Menschen bewusster durchs Leben gehen, mehr Eigenverantwortung übernehmen und nicht nur für sich selbst schauen.

Dorfblatt: Vielen Dank für dieses spannende Gespräch.



NEU:
Kantonale Feuerungskontrolle
durch Ihren Fachmann
Edmund Peier

Roto E. Peier GmbH

Ihr Partner für
Brenner
Heizsysteme
Service
Feuerungskontrolle

Kirchweg 21
4613 Rickenbach
edmund.peier@bluewin.ch
062 216 50 30



**Park-Garage
Härtsch AG**
4613 Rickenbach
www.garaue-haertsch.ch

Tel. 062 209 61 61

Wir kombinieren Kompetenz und Qualität.

Autokauf ist Vertrauenssache.

Als langjähriger
VOLVO- und NISSAN-
Vertreter stehen
wir Ihnen gerne als
kompetenter und
zuverlässiger Partner
zur Seite. Wir sind
immer für Sie da.
Darum:
Kein Autokauf ohne
unsere Offerte!

Park-Garage Härtsch AG



**Alessandro
Zampino**
Verkauf

Swen Härtsch
Verkauf

Ronar Härtsch
Geschäftsführer



Bärlauch-Spaghetti mit Rohschinken

von Cécile Hürzeler

Zutaten für 4 Personen

Salz
400 g Spaghetti
60g Bärlauch
4 Eigelb
1,5dl Rahm
50g Parmesan gerieben
Pfeffer aus der Mühle
80g Rohschinken in dünne
Scheiben geschnitten
1 EL Olivenöl



Zubereitung

- 1 Reichlich Salzwasser aufkochen. Die Spaghetti darin bissfest garen.
- 2 Inzwischen den Bärlauch waschen, trocken schleudern und in feinste Streifen schneiden.
- 3 Die Eigelbe und den Rahm gut verquirlen. Parmesan oder Sbrinz sowie Bärlauch untermischen und die Masse mit Salz sowie Pfeffer würzen.
- 4 Den Rohschinken in Streifen schneiden. In einer beschichteten Pfanne das Olivenöl erhitzen und den Rohschinken darin knusprig braten.
- 5 Vom Spaghettwasser 1 dl beiseite nehmen, dann die Spaghetti abschütten, gut abtropfen lassen und in die Pfanne zurückgeben. Das Spaghettwasser unter die Bärlauchmischung rühren, alles zu den Spaghetti geben und sofort gründlich mischen. Mit reichlich frisch gemahlenem Pfeffer und wenn nötig Salz abschmecken. Die Spaghetti sofort in vorgewärmten tiefen Tellern anrichten und mit dem Rohschinken bestreuen.

En Guete





VÖGELI BECK

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF

voegeli-beck.ch



Apéro
...für jeden
Anlass

Bachstrasse 062 216 1127

Café Bistro 062 01 51

...EIFACH GUET!



WIR ERLEDIGEN KLEINE AUFTRÄGE GROSSARTIG

ANLIKER Kundendienst, kompetent auch für kleine Umbauten

 **ANLIKER**

Anliker AG Bauunternehmung

Uelismatt 1, 4613 Rickenbach

Telefon 062 296 10 10

olten@anliker.ch, www.anliker.ch

ANLIKER



Intakte Umwelt ohne Pestizide und Fungizide

von Jörg Aebi



Pestizid ist eine Bezeichnung für Chemikalien und Mikroorganismen, mit der als lästig oder schädlich angesehene Lebewesen getötet, vertrieben oder in deren Keimung, Wachstum oder Vermehrung gehemmt werden können. Im Allgemeinen sind damit Stoffe gemeint, die vom Menschen hergestellt und eingesetzt werden.

Fungizid ist ein chemischer oder biologischer Wirkstoff, der Pilze oder ihre Sporen abtötet oder ihr Wachstum für die Zeit seiner Wirksamkeit verhindert. Fungizide werden vor allem in der Landwirtschaft als Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Sie dienen aber auch zur Bekämpfung

von Schadpilzen (z.B. Schimmelpilzen auf Holz, in Farben, an Hauswänden und in Lebensmitteln). Bei falscher oder unkontrollierter Anwendung beeinträchtigen diese Giftstoffe und deren Abbauprodukte Menschen, Gewässer und die restliche Umwelt wie Oberflächengewässer (Bäche, Flüsse und Seen), aber auch das Grundwasser. Im Jahr 2018 wurde im Kanton Solothurn in 40% der untersuchten Fließgewässer mindestens ein gesetzlich vorgeschriebener Grenzwert überschritten.

Der Eintrag der Giftstoffe kommt nicht nur aus der Landwirtschaft oder Industrien, auch Privatpersonen verwenden Pestizide und

Fungizide beim Säubern von Rändern um Haus oder auf dem Platz vor dem Haus oder im Garten.

Es ist daher verboten solche „Säuberungen“ auf Strassen, Wegen, Plätzen sowie auf Dächern mit entsprechenden Mitteln durchzuführen. Ein Einsatz ist nur auf humusierten Flächen wie Rasen, Blumen- und Gartenbeeten erlaubt.

In jedem Fall tust du für die Umwelt Gutes, wenn du alternative Massnahmen bevorzugst und dadurch Chemikalien vermeidest.

Danke, dass du so die Umwelt schonst. Ob du beim nächsten Mal den Einsatz von giftigen Stoffen ganz vermeiden kannst? Jedes nicht gekaufte und nicht eingesetzte Mittel ist für die Umwelt ein Gewinn – hilf mit!

Alternativen zu Pestiziden und Fungiziden können sein:

- Ersetze Insektensprays durch natürliche Fallen!
 - Jäten statt giften!
 - Fördere Nistmöglichkeiten für Nützlinge wie: Marienkäfer, Ohrwürmer, Igel, Blindschleichen usw.!
 - Begünstige Mischkulturen!
 - Kaufe ökologisch erzeugte Lebensmittel!
 - Putze mit natürlichen Mitteln wie Essig, Zitronenstein gegen Kalk!
- Nicht aufgebrauchte Reste von Pestiziden und Fungiziden sind fachgerecht zu entsorgen – es handelt sich um Sonderabfälle.

Für unser Dorf können solche Produkte im Werkhof Hägendorf abgegeben werden (siehe grünes Abfallmerkblatt). **Dieses Jahr ist die Sammlung am 31. Oktober 2020.**



**IGBI
SUBER**

Für eine intakte Umwelt von Morgen, ohne Pestizide und andere Giftstoffe. Entsorge Pestizide deshalb jetzt fachgerecht bei deiner Gemeinde oder Verkaufsstelle. Informiere dich über alternative Produkte!

SO.CH/IGBISUBER Amt für Umwelt, Kanton Solothurn



Weihnachtsessen 2019

von Evi Glänzel

Wieder einmal war es soweit, unser Weihnachtsessen. Dieses Mal wieder im Restaurant Kolping.

Die Tische waren wunderschön gedeckt mit Schokolade, Erdnüssli und Mandarinen, gespendet von Ingrid. Sonja hielt eine kleine Ansprache mit Besinnlichem und der Aufzählung unserer zahlreichen Jahresaktivitäten. Neu war, dass wir dieses Jahr sogar zusammen ins Kino gingen (organisiert von Evelyn). Der Film „Vom Leben verrückt“ hat uns sehr berührt. Anschliessend erklärte uns Lisa die Vereinsfinanzen.

Die Wirtinnen Flavia und Nadja ver-

wöhnten uns mit einem feinen Fondue Chinoise. Die Getränke hat uns Evelyn gesponsert. Das mit den Geschenken liessen wir diesmal sein, vielleicht auch deshalb, weil die Schreibende es vergessen hatte und dann schnell etwas aus dem Ärmel schütteln musste.

Wie immer hatten wir es sehr gemütlich und trennten uns ungern, weil die Zeit schon sehr fortgeschritten war.

Es wäre schön, wenn unsere aktiven Turnerinnen ihre Ämter noch viele Jahre weiterführen würden, obwohl es mit viel Arbeit verbunden ist.



Kaffi-Treff Rickenbach

von Annabelle Wyrsh

Beim kinderfreundlichen Treffpunkt im Holzerhüsli ist jedermann aus Rickenbach (Gross und Klein, Alt und Jung) herzlich willkommen.

Dieser findet **immer am 1. Mittwoch im Monat** (ausser in den Schulferien) jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr im Holzerhüsli statt.

Hier die diesjährigen Daten:

01. April 2020

06. Mai 2020

03. Juni 2020 (Kaffitreff und Spielnachmittag zusammen mit der Frauengemeinschaft Hägendorf - Rickenbach)

01. Juli 2020

02. September 2020

04. November 2020

Wir freuen uns auf viele neue und altbekannte Gesichter sowie schöne Nachmittage.

Herzlichen Dank an den Verein pro Holzerhüsli für das Gastrecht.



Juli 2019, Kaffitreff - Torte von Susi von Arb

Neues Logo für die Kommission

von der Kulturkommission

Die Kulturkommission Rickenbach hat ein eigenes Logo.

Kurz erklärt: Das Wort Rickenbach wurde geteilt:

Ricke = ein weibliches Reh in der Jägersprache
Bach = fliesst durch das Dorf (Reh)

Auf den kommenden Flyern der Kulturkommission werden sie also ab jetzt dieses Logo sehen.



über
über
über
morgen

Heute
vorsorgen

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Damit Pläne, Wünsche und Träume
wahr werden – heute vorsorgen.

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den
Grundstein für eine finanziell abgesicherte
Zukunft. Denken Sie an überüberübermorgen –
am besten heute.

raiffeisen.ch/heutevorsorgen

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

